

„Malen

... ist eine Entdeckungsreise ... braucht weder Talent noch Können ... Grenzen erleben und suchen ... bewahren und Störendes wandeln ... ermöglicht Veränderung ... stellt dar, was nicht gesagt werden kann ... als sinnliches Spiel ... das Freude macht.“
(Irma Grieder, Maltherapeutin)

Durch das Gestalten dringt bei dem Menschen Inneres nach außen, wird sichtbar und somit besser wahrnehmbar. Erlebnisse, Traumata, belastende Sichtweisen, Ängste, die eigenen Kraftpotentiale oder tiefere persönliche Hintergründe können so sichtbarer und verstehbarer werden. Entlastung ist möglich, Lebenszusammenhänge werden deutlich und können gerade im weiterführenden gestalterischen Prozess neu entworfen werden.

KünstlerInnen:

- Heike Schnittker, Paderborn
- Angelika Temme, Bad Lippspringe
- Ulrike-Anette Karsten, Paderborn
- Hans-Werner Latz, Grundsteinheim
- Bewohnerinnen von Haus Widey, Salzkotten
- Kinder der Gruppe „Ach wie gut dass (k)einer weiß...“ für Kinder aus suchtblasteten Familien

Diese Ausstellung der Arbeitsgruppe
„Alkohol und Gewalt“
im Präventionsrat gegen Gewalt
wird in der Zeit vom

30.11. bis 31.12.2011
im Foyer des Kreishauses Paderborn,
Aldegrevestr. 10 - 14 gezeigt.

Zur Eröffnung der Ausstellung am

30.11.2011, 17.00 Uhr,

lade ich Sie mit Freunden und Bekannten
herzlich ein.

Manfred Müller
Landrat des Kreises Paderborn

Einführung in die Ausstellung
Veronika Balz
Udalrike Hamelmann

Alkohol/Gewalt

Nach aktuellen Schätzungen gibt es in Deutschland etwa 9,5 Millionen Menschen, die Alkohol in riskanter Weise konsumieren, 1,3 bis 2,5 Millionen davon gelten als alkoholabhängige Menschen.

Ca. 8 Millionen Menschen leben in der Bundesrepublik Deutschland als Angehörige von Suchtkranken, davon 2,65 Millionen Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren.

Alkohol kommt eine große Bedeutung im Rahmen interpersoneller Gewalt zu. Es besteht ein starker Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und dem individuellem Risiko, Gewalttäter oder Gewaltopfer zu werden. Trotz eindeutiger Befunde sind das Übersehen, die Tabuisierung und die Verharmlosung von Alkohol im Zusammenhang mit Gewalt immer noch kennzeichnend für die hohe Dunkelziffer im Gewaltbereich.

Opfer von chronischer Gewalt haben ein erhöhtes Risiko, suchtmittelabhängig zu werden. Alkohol dient hier der Beruhigung, Angsterdrückung und Steigerung der Leidensfähigkeit und somit einer Art Selbstmedikation.

Ausstellung

Die Bilder wurden von Kindern und Erwachsenen aus Stadt und Kreis Paderborn gemalt, die durch Alkohol beeinflusst wurden – entweder durch trinkende Angehörige oder eigene leidvolle Konsumerfahrungen, manchmal auch beides. Beim Malen stand nicht unbedingt das Endbild oder der künstlerische Aspekt im Vordergrund, sondern der Prozess: das Entstehen des Bildes, das Suchen am Anfang, das Werden, das Wandeln und das Erleben.

Die Ausstellung will auf die Zusammenhänge von Alkohol und Gewalterfahrung hinweisen, das Thema enttabuisieren und neue Möglichkeiten der Reflexion aufzeigen.

Information und Beratung bei den Mitgliedern der AG „Alkohol und Gewalt“:

Suchtkrankenhilfe
im Caritasverband Paderborn e.V.
Ükern 13
33098 Paderborn
05251 87722-0

Belladonna - Beratungsstelle bei sexueller
und häuslicher Gewalt
Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Westernstr. 28
33098 Paderborn
05251 12196-19

LWL-Klinik Paderborn
Agathastraße 1
33098 Paderborn
05251 295-0

Kreis Paderborn
- Der Landrat-
Jugendamt
Aldegrevestraße 10 - 14
33102 Paderborn
05251 308-612 oder -613

Stadt Paderborn
Familienservicecenter
Im Rathaus
33098 Paderborn
05251 88-2085

Kreispolizeibehörde Paderborn
Kommissariat Kriminalitätsvorbeugung/Opferschutz
Riemekestraße 60 – 62
33102 Paderborn
05251 306-3900

Veranstalter:

Kreis Paderborn
Präventionsrat gegen Gewalt
Aldegrevestraße 10 - 14
33102 Paderborn



Einladung



IN SPIRITUS DRAMA

- Ausstellung Alkohol & Gewalt -

